

18.2.1955

Angebot der Volkskammer — von ihren Beauftragten an Dr. Gerstenmaier überreicht — an den Bonner Bundestag in letzter Stunde:

Es wird vorgeschlagen, „daß eine bevollmächtigte Delegation der Volkskammer am 24. Februar 1955 im Bundestag unsere Grundgedanken über freie, demokratische, gesamtdeutsche Wahlen, über das Wahlgesetz und eine internationale Kontrolle darlegt. Zugleich laden wir eine Delegation des Bundestages ein, ihre Auffassung über solche Wahlen in der nächsten Sitzung der Volkskammer darzulegen. Unsere Delegation ist bereit, über die beiderseitigen Vorschläge sowie über andere Fragen der Wiedervereinigung und der Friedenssicherung zu verhandeln.“

„Die Delegation wird aus den Mitgliedern des Präsidiums Hermann Matern (SED), Ernst Goldenbaum (DBD), Wilhelmine Schirmer-Pröscher (LDPD), Heinrich Homann (NDPD) und Gerald Götting (CDU) bestehen.“

22. 2. 1955

Telegramm Dr. Dieckmanns an Dr. Gerstenmaier mit dem Appell, auf das am 18. Februar unterbreitete vorbehaltlose Angebot einer sofortigen gesamtdeutschen Aussprache über die unverzügliche Vorbereitung gesamtdeutscher Wahlen dringend zu antworten:

„Ich appelliere deshalb an die große Verantwortung, die Sie, Herr Präsident, gerade jetzt vor unserem Volke tragen, und erwarte dringend Ihre Antwort auf unser vorbehaltloses Angebot einer sofortigen gesamtdeutschen Aussprache über die unverzügliche Vorbereitung gesamtdeutscher Wahlen.“

2. 3. 1955

Proklamation der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik an das deutsche Volk. (Sie wurde am 4. März 1955 dem Bundestag überreicht.) Gesamtdeutsche Volksbefragung über die Pariser Verträge:

„Die Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik schlägt daher vor, sofort eine Volksbefragung in ganz Deutschland durchzuführen über die Frage: